

SCHÄTZE

1. Fassade



Die Vorderseite des Doms ist aus weißem, glattem Marmor vom Salzburger Untersberg. Die Erbauer wollten zeigen, dass alles, was im Dom passiert und zu sehen ist, mit dem Glauben an Jesus Christus zu tun hat. Deshalb steht ganz oben eine Jesusfigur, die Salvator Mundi heißt - Retter der Welt. Er hält eine Weltkugel in der linken Hand und segnet mit der Rechten. Zu sehen sind noch: Unten Rupert mit dem Salzfass, Petrus mit den Schlüsseln, Paulus mit dem Schwert und Virgil mit dem Dom. In der Mitte die vier Evangelisten. Neben Jesus Moses mit den 10 Geboten und Elija, ein Prophet aus dem Alten Testament. Steinbock und Löwe auf den Wappen weisen auf Markus Sittikus und Paris Lodron hin.

2. Glocken



Der Dom hat insgesamt 7 Glocken. Sechs davon hängen im Südturm, das sind die kleineren. Im Nordturm hängt die siebte und größte Glocke, die Salvator-Glocke. Alle sieben haben Namen. Sie lauten: Salvator, Rupertus, Maria, Josef, Virgil, Leonhard und die kleine Barbara. Glocken können läuten und die Stunde schlagen.

3. Eingangstore



1958 wurden die drei hölzernen Domtore in der Eingangshalle durch Bronzetore ersetzt. Drei Künstler wurden beauftragt, die christlichen Tugenden GLAUBE, LIEBE und HOFFNUNG künstlerisch umzusetzen. Toni Schneider-Manzell, Giacomo Manzù und Ewald Mataré heißen die drei. Es wurden sehr prächtige Tore, alle über 4m hoch! Es gibt viel zu sehen: Heilige, Engel, Tiere, Bischöfe! Das mittlere Tor ist ein bisschen größer, weil die Liebe - vor allem die Nächstenliebe - sehr wichtig für den christlichen Glauben ist. Mach' dich selbst auf eine Tor-Entdeckungsreise!

4. Orgel



Im Salzburger Dom gibt es 5 große Orgeln. Die Orgel auf der Empore über dem Eingang ist die mächtigste.

5. Taufbecken



Das fast 700 Jahre alte Taufbecken ist aus Zinn und wird von Löwen aus Bronze getragen. Ein Meister Heinrich hat es gemacht. Ein berühmtes Kind wurde in diesem Becken getauft, nämlich - kommst du drauf? - Wolfgang Amadeus Mozart natürlich!

6. Deckenmalereien

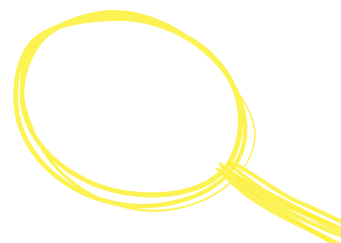


Die Deckengemälde im Langhaus des Salzburger Doms sind von Fra Arsenio Mascagni gemalt worden. Sie erzählen Geschichten aus dem Leben von Jesus. Arsenio Mascagni hat Farben verwendet, die mit Öl, Wasser und Ei hergestellt wurden. Früher konnte man keine Farben kaufen, jeder Künstler machte seine Farben selbst.

7. Domschatz (oben)



Der Domschatz besteht aus den wertvollsten Dingen, die die Erzbischöfe über die Jahrhunderte gesammelt haben. Dazu gehören mit Edelsteinen verzierte Kelche, Monstranzen, Bischofsstäbe, Mitren und kostbar bestickte Gewänder. Komm ins Dommuseum, hier kannst du den Domschatz besichtigen!



8. Stuck



Stuck heißen die Verzierungen an den Wänden und an der Decke des Salzburger Doms. Sie sind aus einem Gipsgemisch gemacht. Hier im Dom ist der Stuck besonders reich. Man sieht vor allem exotische Früchte, Granatäpfel, Melonen, Weintrauben und vieles mehr. Für uns ist das nichts Besonderes. Aber für die Leute der damaligen Zeit war es ein echter Luxus, sich mal einen Granatapfel leisten zu können. Denn diese Früchte kamen von sehr weit her.

9. Hochaltar



Der Salzburger Dom hat einen prächtigen Hochaltar. Das Hochaltarbild wurde von dem italienischen Maler Arsenio Mascagni gemalt.

VERSTECKTES

1. Wappentiere an der Fassade



Jeder Erzbischof ließ überall, wo er etwas gebaut hat, sein Wappen anbringen. Das ist wie ein Stempel und zeigt allen, was der Erzbischof gemacht hat. Du findest im und am Dom also viele Wappen und Wappentiere. Mach dich auf die Suche danach. Der Steinbock steht für Markus Sittikus, der Löwe mit dem Brezelschweif für Paris Lodron, Einhorn und Adler für Guidobald und Johann Ernst Thun, drei Schilfrohre für Andreas Rohrer.

2. Engel am Ziffernblatt



In den vier Ecken der Turmuhr siehst du vier, mit vollen Backen blasende Engelsköpfe. Sie stehen für die vier Himmelsrichtungen und die vier Windrichtungen.

3. Kritzeleien am Eingang



Kritzeleien an der Wand beim Eingangstor des Domes! Soldaten aus der Leibgarde des Fürsterzbischofs Paris Lodron haben die Zeichnungen vor ungefähr 370 Jahren in den Marmor eingegraben. Die Soldaten mussten wache stehen, wenn der Erzbischof im Dom war. Aus Langeweile haben sie sich kritzelnd verewigt, und wir können das heute noch sehen.

4. Bischof am Türgriff

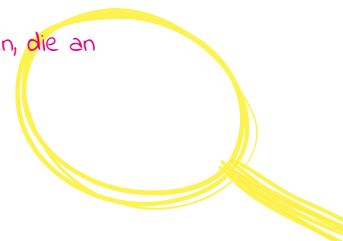


Dass der Salzburger Dom eine Bischofskirche ist, kannst du überall sehen. Sogar der Türgriff am Eingangstor ist ein Bischof.

5. Drachenköpfe am Lampengestänge



Wenn du genau schaust, siehst du viele Tiere im Salzburger Dom. Sogar die Lampen, die an langen Seilen im Langhaus hängen, sind mit kleinen Drachenköpfen verziert.



6. Adler und Einhorn an den Kirchenbänken



Mit seinen Wappentieren, Adler und Einhorn, hat sich Erzbischof Johann Ernst Graf Thun an den Kirchenbänken und auf den Beichtstühlen des Doms verewigt.

7. Langhausbalkone



Im Dom gibt es Balkone. Hier standen die Musiker und Sänger während der Messen. Musik war immer wichtig für den Dom. Viele berühmte Musiker wie Heinrich Ignaz Biber, Georg Muffat, Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart und Michael Haydn haben Musikstücke für den Dom geschrieben.

8. Kunstwerk in der Domkrypta



In der Domkrypta wandert der Tod umher, aber keine Angst, es ist nur ein Kunstwerk von Christian Boltanski. Alle 10 Sekunden hört man eine Stimme, die die Zeit ansagt. Man soll merken, wie schnell die Zeit vergeht. Schauerliche Schatten von fürchterlichen Kreaturen der Finsternis tanzen an der Wand.

9. Domkrypta



In der Krypta unter dem Altarraum des Doms sind die Salzburger Erzbischöfe begraben. Man kann dort auch Mauerreste des Doms vom heiligen Virgil und des mittelalterlichen Doms sehen.

10. Domkuppel



Der Dom wurde nach dem Bombentreffer von 1944 wieder aufgebaut. Allerdings ist die Kuppel nicht ganz gleichmäßig: Der Dombaumeister Holey hat einen breiteren Treppenaufgang in der Kuppel einbauen lassen, deshalb ist sie etwas verschoben. Vom Kapitelplatz aus kann man das gut sehen.

11. Totenköpfe und Fledermausflügel



Links und rechts der drei Hauptaltäre findest du Grabdenkmäler der Salzburger Erzbischöfe. Die Denkmäler sind von trauernden Engeln umrahmt und mit Totenköpfen, Fledermausflügeln, gekreuzten Knochen und Totengräberwerkzeugen verziert. Das soll an den Tod erinnern.

12. Reliquienschrein



Reliquien sind Überreste von Heiligen. Sie werden sehr verehrt. Im Dom von Salzburg gibt es auch Reliquien, zum Beispiel die Reliquien von den heiligen Virgil und Rupert. Sie sind in einer Truhe unter dem Volksaltar aufbewahrt.

13. Tabernakel



Du findest den Tabernakel am Altar im linken Querhaus. Hier werden die geweihten Hostien aufbewahrt und es brennt immer das ewige Licht.

